

Roland Liebl • Flattacher Straße 52 • 68753 Waghäusel

20. November 2013

**Stellungnahme der CDU-JL-Fraktion zum TOP 5 der heutigen GR-Sitzung:  
Änderungsantrag zur Plangenehmigung "Wagbachoffenlegung"**

*(Stichwortsammlung – es gilt das gesprochene Wort)*

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Heiler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,  
verehrte Zuhörer,

die CDU/JL-Fraktion nimmt zum genannten TOP wie folgt Stellung:

Es wurde schon viel gesagt, es gäbe noch viel mehr zu sagen, sehr viel mehr, als in eine einzige Gemeinderatssitzung reinpasst. Deswegen versuche ich mich in meiner Stellungnahme auf das Wesentliche zu reduzieren:

**Meine erste Leitfrage lautet: Warum müssen wir uns heute mit diesem TOP überhaupt beschäftigen, es war doch schon alles entschieden!**

*Zur Vorgeschichte (Kurzform; vergl. Vortrag Büro bhm Herr Bresch)*

- ❖ 2004 Grundsatzentscheidung im Gemeinderat für die Verlegung
  - Die Kosten wurden von der Verwaltung und den Planern schon damals als Hauptgrund aufgelistet.

Telefon: 07254 60981  
Mobil: 0178 4882859  
Email: roland.liebl@gmx.de

- Die Risiken und Abwägungen waren im Gremium offensichtlich nicht ausreichend transparent und wurden deshalb zum Zeitpunkt der Abstimmung in den Redebeiträgen sehr unterschiedlich bewertet.
  - Letztendlich muss man sagen, dass es 2004 eine politische Entscheidung war, den Wagbach ans Kirrlacher Tor zu verlegen (... eine Stimme Unterschied ...).
- ❖ August 2011: Plan fertig (... Geld im Haushalt ...)
  - ❖ Juli 2012 Baugenehmigung für Alles (... immer noch Geld im Haushalt ...)
  - ❖ Danach => ... ??? ... => weile im Rat, eile in der Tat => hier genau umgekehrt!!!  
=> ... ??? ... => nichts passiert
  - ❖ März 2013 => erste Auftragsvergabe an Planer
  - ❖ Juni 2013 => erster Fehler: O Wunder, das Geld reicht schon beim ersten Auftrag nicht!!!
  - ❖ „Schnellschuss“ im Rat: Keine Kostenexplosion, deswegen keine unbezahlbaren Spundwände und Aufgabe des alten Kindergarten (... Kombibeschluss ... besser wären aus heutiger Sicht wohl zwei getrennte Abstimmungen gewesen ...)
  - ❖ Juli 2013 => zweiter Fehler: O Wunder, das vereinfachte Baugenehmigungsverfahren (... ohne Öffentlichkeitsbeteiligung ... erfordert besondere Vorbereitung vom Antragsteller und Planer ...) ist nur mit unvollständigen Unterlagen eingereicht worden. Daraus folgte die Rechtswidrigkeit der Plangenehmigung.
  - ❖ August 2013 => Erkenntnis, dass der Gemeinderat eine Sondernutzung im B-Plan hat, die mit dem Beschluss vom Juni unterwandert wird (... „FGb mit Zweckbestimmung Gemeindehaus für kirchliche, kulturelle und soziale Zwecke ...).

### *Antwort auf die Leitfrage: Warum ist das Thema heute auf der Tagesordnung?*

---

Letztendlich sind es „nur“ handwerkliche Fehler beim Bauantragsverfahren (... und mir ist es dabei egal, ob die Verwaltung oder das Planungsbüro mehr Schuld hat ... es zählt nur das Ergebnis ...).

- ❖ Falsche Risikobewertung des Baugrundes und deshalb zu geringe Kostenansätze
- ❖ Fehlende Antragsunterlagen (... die Flurstücksnummern sind öffentlich einsehbar ... eine Checkliste, ob alle Unterschriften zu allen Flurstücken vorliegen ist kein Hexenwerk, sondern handwerkliche Grundlage ...)

**Mit anderen Worten: Hätte man nur gründlich genug geplant, dann hätten wir in diesem Jahr nur Auftragsvergaben im Gremium des Gemeinderates gehabt, und sonst nichts!**

### *Erste Bewertung*

---

- Dass im Gemeinderat die Emotionen „hochkochen“ ist bei einem per „Kampfabstimmung“ entschiedenen Thema keine Überraschung, wenn man mit Kosten argumentiert hatte und schon der erste Auftrag daran scheitert!
- Dass in der Bevölkerung die Emotionen „hochkochen“, ist ebenfalls keine Überraschung, wenn der TOP „Offenlegung des Wagbachs beim Kirrlacher Tor“ lautet, und damit der Abriss des alten Kindergartens und die Ausradierung der Festwiese beim Cochem-Haus gemeint war (... an dieser Stelle bedanken wir uns für den ersten Erfolg für unsere „CDU Kommission für mehr Bürgernähe und Transparenz“ unter Leitung der Juristin Nicole Anders, die genau diesen TOP und die fehlende Erläuterung im Mitteilungsblatt als Gründungsanlass genommen hatte ... und auch Anfang Oktober damit an die Presse ging ... schön, dass dies im

November von der Stadt jetzt schon geändert wurde ... und jetzt hoffentlich in jedem Mitteilungsblatt mit der Tagesordnung Erläuterungen veröffentlicht werden ... allein dafür hat sich der ganze „Streit“ der letzten Wochen schon gelohnt ... DANKE ...)

- Dass bei der KJG und beim Musikantenkreis die Emotionen ebenfalls hochgingen, wenn man „über Nacht“ und mehr als nur „kurzfristig“ gekündigt wird, ist auch zu erwarten gewesen. Schließlich sollten die Bagger gleich nach dem Stadtfest loslegen, d.h. im Juli die Info, dass man im August ausgezogen sein soll!

***Zweite Leitfrage: Was macht uns so sicher, dass der heutige Antrag auf besseren Beinen steht?***

Ich kann die Frage für mich klar beantworten: ***Nichts, gar nichts!***

Zur Erläuterung:

- ❖ Viele Grundsatzfragen von mir an die Verwaltung (... eigentlich alle bis auf eine einzige Frage in diesem Zusammenhang ...) sind bis heute unbeantwortet.
- ❖ Dabei handelt es sich um fünf Fragen vom 5. September, eine aus der drittletzten TA-Sitzung und einige vertiefende Fragen (... weil nie eine Antwort kam ...) in der letzten Gemeinderatssitzung (... die auch noch nicht beantwortet sind ...). **Dass muss auch mal gesagt werden, wenn in der Öffentlichkeit das Bild erweckt wird, der Gemeinderat ist immer umfassend informiert. Dem widerspreche ich hiermit deutlich und in aller Klarheit, insbesondere zum heutigen Thema!**
- ❖ Hier nur eine kleine Auswahl zu einem einzigen Thema (... den Rest lasse ich wegen der knappen Zeit weg ...)

- (5.Sep13) Wird das Thema „Grundwasserniveau über Wagbachbett“ weiter geprüft?
- (28. Okt13) „Sind alle Risiken aus dem Bereich Grundwasserniveau über Bachniveau ausbaumäßig geprüft und kostenmäßig erfasst?“ und „Sind die Risiken mit der unteren Wasserbehörde abgestimmt?“

Zur Klarstellung: Bis vorgestern sprach das Planungsbüro nur von 10 cm Unterschied nördlich und südlich der L 555.

- ❖ Nach dem CDU-Vorort-Termin am vergangenen Samstag um 15.00 Uhr waren es in der Bürgerversammlung plötzlich mehr als 1,5 Meter und immer noch mehr als einen Meter zum geplanten Wagbachbett. Sauerstofffreies Grundwasser im Wagbach (... vermutlich mehr als 50 % ab der Bischof-von-Rammung-Straße ...) ist eine ökologische Katastrophe. Der Bach ist damit kein Lebensraum für Fische mehr. Er ist nicht mehr ökologisch wertvoller als die bestehende Verdolung.

### *Fakten*

---

- ❖ **Der komplette TA wurde bei der Vorberatung zum heutigen TOP hinsichtlich der Grundwasserproblematik vorsätzlich getäuscht**
- ❖ **Dieses Verhalten wurde offensichtlich von der Verwaltungsspitze toleriert**
- ❖ **Wenn wir mit diesem Mangel den heutigen Verwaltungsvorschlag annehmen, dann werden wir beim wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren Schiffbruch erleiden (... konkreter: in der von mir schon mehrfach erwähnten Fata Morgana ertrinken ...). Das Verfahren wird in die Länge gezogen, wir laufen aus der Förderung raus, die Kosten explodieren, weil wir den Zuschuss von 60 % nicht mehr erhalten**

### *Konsequenz für die CDU/JL-Fraktion*

---

Die CDU/JL-Fraktion ist sich sicher, dass man nicht minütlich mehrere Hektoliter sauerstofffreies Grundwasser unkontrolliert in den Wagbach und das Naturschutzgebiet Wagbachniederung einleiten kann. Der Wagbach würde ein totes Gewässer sein. Das wollen wir nicht. Dafür wird es auch keine Fördergelder geben.

Wir stimmen diesem Schildbürgervorhaben deshalb nicht zu.

Wir halten die Offenlegung des Wagbachs an seiner jetzigen Lage für die richtige Lösung, die gegenüber der Verlegung nicht nur viel billiger werden wird, sondern außerdem sofort umsetzbar wäre.

Hiermit stellen wir folgende Anträge:

- 1. Die CDU/JL-Fraktion beantragt dem Planungsbüro bhm mangels Kompetenz und Vertrauen den Auftrag zu entziehen.**
- 2. Die CDU/JL-Fraktion beantragt die B-Plan-Festsetzung „Gemeindehaus für kirchliche, kulturelle und soziale Zwecke“ nicht zu ändern.**

(... die einzige seit 5. September formal korrekt beantwortete Frage bezieht sich auf den rechtskräftigen B-Plan ... ich glaube die Antwort aber nicht mehr, weil mein Vertrauen erschüttert ist ... deswegen möchte ich es geprüft haben ... was mit diesem Antrag zwangsläufig geschieht ...)

**3. Die CDU/JL-Fraktion beantragt die Ablehnung des  
Verwaltungsvorschlages und beantragt gleichzeitig eine umgehende  
Überarbeitung und Neubewertung der bisherigen Planung unter  
Berücksichtigung des Themas „Grundwasserniveau über Bachbett“.**

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Roland Liebl', written in a cursive style.

Roland Liebl  
Fraktionsvorsitzender